

Jemen und die Militarisierung strategischer Seewege

Die Sicherstellung der Kontrolle über Socotra und den Golf von Aden durch die Vereinigten Staaten von Amerika

Par [Prof Michel Chossudovsky](#)

Mondialisation.ca, 11 février 2010

11 février 2010

Région : [Middle East & North Africa](#)

Thème: [Militarization and WMD](#)

„Wer immer auch die Hoheit über den Indischen Ozean erringt, wird eine wichtige Rolle im internationalen Geschehen spielen.“ (U.S.-Marine Geostrategie Konteradmiral Alfred Thayer Mahan [1840-1914])

Der jemenitische Archipel Socotra (Suqutra) im Indischen Ozean liegt etwa 80 km vor dem Horn von Afrika und 380 km südlich der jemenitischen Küste. Die Socotra-Inseln sind Naturschutzgebiet und von der UNESCO als Welt-Naturerbe anerkannt.

Socotra liegt an der Verbindung der strategisch wichtigen Seewege Rotes Meer und Golf von Aden (s. Karte 1). Es ist von entscheidender Bedeutung für das Militär der Vereinigten Staaten von Amerika.



Karte 1

Eines der strategischen Ziele Washingtons ist die Militarisierung wichtiger Seewege. Dieser strategische Seeweg verbindet das Mittelmeer mit Südasien und dem Fernen Osten durch

den Suezkanal, das Rote Meer und den Golf von Aden.

Es handelt sich hier um eine bedeutende Transitroute für Öltanker. Ein großer Teil von Chinas Industrieexporten nach Westeuropa geht über diesen strategischen Seeweg. Die Schiffsrouten von Ost- und Südafrika nach Westeuropa verlaufen ebenfalls in nächster Nähe von Socotra, durch den Golf von Aden und das Rote Meer (s. Karte 2). Ein Militärstützpunkt auf Socotra könnte dazu dienen, den Verkehr von Schiffen einschließlich von Kriegsschiffen in und aus dem Golf von Aden zu überwachen.

„Der (Indische) Ozean ist eine wichtige Seeverbindung zwischen Nahem Osten, Ostasien, Afrika, Europa und Amerika. In ihn führen vier für den internationalen Handel bedeutsame Seewege, der Suezkanal in Ägypten, Bab-el-Mandeb (Meerenge zwischen Djibouti und Jemen), die Straße von Hormuz (zwischen Iran und Oman) und die Straße von Malakka (zwischen Indonesien und Malaysia). Diese ‚Flaschenhälse‘ sind kritisch für den Welthandel mit Erdöl, weil riesige Mengen Erdöl durch sie transportiert werden.“ (Amjed Jaaved „Ein neuer Brennpunkt der Rivalität“, Pakistan Observer, 1. Juli 2009).



Karte 2

Seemacht

Von einem militärischen Standpunkt aus gesehen liegt der Socotra-Archipel an einer strategischen Meereskreuzung. Darüber hinaus reicht der Archipel über einen relativ großen Bereich in den östlichen Ausgang des Golfs von Aden, von der Insel Abd al Kuri bis zu der Hauptinsel Socotra (s. Karte 1). Dieses Gebiet, durch das internationale Transitstrecken verlaufen, liegt in jemenitischen Hoheitsgewässern. Ziel der Vereinigten Staaten von Amerika ist es, den gesamten Golf von Aden von der jemenitischen bis zur somalischen Küste zu kontrollieren. (s. Karte 1).

Socotra liegt etwa 3.000 km entfernt vom Marinestützpunkt Diego Garcia, einer der größten Militäranlagen der Vereinigten Staaten von Amerika in Übersee.

Der Militärstützpunkt Socotra

Am 2. Januar 2010 trafen sich Präsident Saleh und General David Petraeus, Oberbefehlshaber des U.S.-Central Command zu Besprechungen auf höherer Ebene hinter verschlossenen Türen.

Das Treffen Saleh - Petraeus wurde so nebenbei von den Medien als eine rechtzeitige Antwort auf die vereitelte weihnachtliche Bombenattacke auf den Northwestflug 253 in Detroit. Anscheinend wurde es kurzfristig angesetzt, um antiterroristische Initiativen gegen „al-Qaeda in Jemen“ zu koordinieren, einschließlich „den Einsatz von amerikanischen Drohnen und Raketen auf jemenitischem Territorium.“

Verschiedene Berichte bestätigten allerdings, dass die Gespräche zwischen Saleh und Petraeus eine Neudefinition der militärischen Einmischung der Vereinigten Staaten von Amerika im Jemen einschließlich der Errichtung einer vollwertigen Militärbasis auf der Insel Socotra zum Inhalt hatten. Es wurde berichtet, dass Jemens Präsident Ali Abdullah Saleh „Socotra den Amerikanern überlassen hat, die dort einen Militärstützpunkt errichten werden, und darauf hinwies, dass die Vertreter der Vereinigten Staaten von Amerika und die jemenitische Regierung sich darauf geeinigt haben, auf Socotra einen Militärstützpunkt zu errichten, um Piraten und al-Qaeda zu bekämpfen.“ (Fars News, 19. Januar 2010)

Am 1. Januar, einen Tag vor dem Treffen Saleh-Petraeus in Sanaa, bestätigte General Petraeus in einer Pressekonferenz in Bagdad, dass die „Sicherheitsassistenz“ für den Jemen von 70 auf über 150 Millionen Dollars mehr als verdoppelt würde, eine Steigerung auf das 14-fache seit 2006. (Gedränge um die Insel der Seligkeit: Socotra! Krieg in Irak, 12. Januar 2010; s. auch CNN 9. Januar 2010, The Guardian 28. Dezember 2009)

Diese Verdoppelung der Militärhilfe an Jemen wurde der Weltöffentlichkeit als Reaktion auf den Zwischenfall mit dem Unterhosenbomber in Detroit präsentiert, der angeblich von der al-Qaeda in Jemen beauftragt worden war.

Die Einrichtung eines Luftwaffenstützpunkts auf der Insel Socotra wurde von den U.S.-Medien als Teil des „weltweiten Kriegs gegen den Terrorismus“ hingestellt:

„Unter anderem einigten sich Saleh und Petraeus darauf, im Rahmen der neuen Programme den Einsatz amerikanischer Flugzeuge, vielleicht auch Drohnen, wie auch ‚Schiffsgeschossen‘ zuzulassen - vorausgesetzt die Operationen werden im Vorhinein von den Jemeniten genehmigt, sagte ein hoher jemenitischer Vertreter, der nicht genannt werden wollte, wenn er über sensitive Themen sprach. Vertreter der Vereinigten Staaten von Amerika sagen, dass die Insel Socotra 200 Meilen vor der jemenitischen Küste von einem kleinen Flugplatz (unter dem Kommando des jemenitischen Militärs) zu einem vollwertigen Stützpunkt aufgerüstet wird, um das erweiterte Hilfsprogramm zu unterstützen und um somalische Piraten zu bekämpfen. Petraeus versucht auch, die jemenitischen Kräfte mit einer Grundausstattung wie gepanzerten Humvees und möglicherweise mehr Hubschraubern zu versorgen.“ (Newsweek 18. Januar 2010)

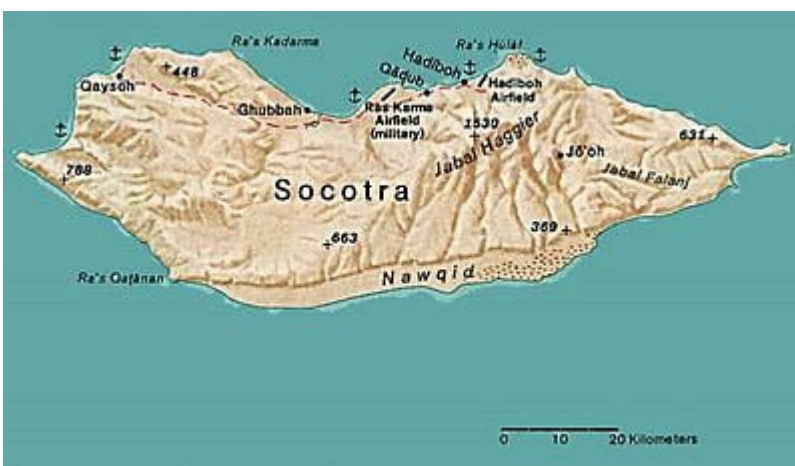


Bestehende Landebahn und Flughafen

U.S.-Marinestützpunkt?

Die vorgeschlagene militärische Einrichtung der Vereinigten Staaten von Amerika auf Socotra ist allerdings nicht auf einen Luftwaffenstützpunkt eingeschränkt. Auch eine U.S.-Marinebasis wurde in Betracht gezogen.

Die Entwicklung der marinetauglichen Infrastruktur Socotras war bereits auf der Tagesordnung. Nur ein paar Tage (29. Dezember 2009) vor dem Treffen Saleh-Petraeus am 2. Januar 2010 gab das jemenitische Kabinett seine Zustimmung zu einem Kredit in der Höhe von US\$ 14 Millionen des Kuwait Fund for Arab Economic Development (KFAED – Kuwait-Fonds für arabische Wirtschaftsentwicklung) zur Unterstützung des Seehafenprojekts in Socotra.



Karte 3

Das Große Spiel

Der Archipel Socotra ist Teil des Großen Spiels Russland gegen Amerika.

Während des Kalten Kriegs hielt die Sowjetunion eine militärische Präsenz in Socotra, das damals zum Südjemen gehörte

Vor kaum einem Jahr begannen die Russen erneut Gespräche mit der jemenitischen

Regierung über die Einrichtung eines Marinestützpunktes auf der Insel Socotra. Ein Jahr danach im Januar 2010, eine Woche nach dem Treffen zwischen Saleh und Petraeus bestätigte ein russisches Marinekommuniqué, dass „Russland seine Pläne nicht aufgeben, Stützpunkte für seine Schiffe zu haben ... auf der Insel Socotra.“ (DEFENSE and SECURITY (Russland) 25. Januar 2010).

Die Gespräche zwischen Saleh und Petraeus am 2. Januar 2010 trugen entscheidend dazu bei, die diplomatischen Bemühungen Russlands bei der jemenitischen Regierung zu schwächen.

Das Militär der Vereinigten Staaten von Amerika hatte sein Auge bereits seit dem Ende des Kalten Krieges auf die Insel Socotra geworfen.

1999 wurde Socotra ausgewählt „als Ort, an dem die Vereinigten Staaten von Amerika ein nachrichtendienstliches Vermittlungssystem zu errichten planten ...“ Nachrichtenmedien der jemenitischen Opposition berichteten, dass „die Regierung des Jemen sich darauf geeinigt hatte, dem Militär der Vereinigten Staaten von Amerika Zugang sowohl zu einem Seehafen als auch zu einem Flughafen auf Socotra zu gewähren.“ Laut der oppositionellen Tageszeitung Al-Haq war „ein neuer auf Socotra errichteter ziviler Flughafen in geeigneter Weise in Übereinstimmung mit den Richtlinien des Militärs der Vereinigten Staaten von Amerika konstruiert worden.“ (Pittsburgh Post-Gazette, Pennsylvania 18. Oktober 2000)

Die Militarisierung des Indischen Ozeans

Die Errichtung eines Militärstützpunktes der Vereinigten Staaten von Amerika auf Socotra ist Bestandteil des größeren Prozesses der Militarisierung des Indischen Ozeans. Letztere besteht in der Einbeziehung und Vernetzung Socotras mit einer bestehenden Struktur wie auch der Verstärkung der Schlüsselrolle, die der Militärstützpunkt Diego Garcia auf dem Chagos Archipel spielt.

Der Geostratege der U.S.-Marine Konteradmiral Alfred T. Mahan hatte schon vor dem Ersten Weltkrieg befunden, dass „wer die Hoheit über die Gewässer des Indischen Ozeans erringt, eine maßgebliche Rolle im internationalen Geschehen spielen wird.“ (Indischer Ozean und unsere Sicherheit)

In Konteradmiral Mahans Schriften ging es um die strategische Kontrolle der bedeutenden Seewege in den Ozeanen und besonders im Indischen Ozean: „Dieser Ozean ist der Schlüssel zu den sieben Meeren im 21. Jahrhundert; das Schicksal der Welt wird in diesen Gewässern entschieden werden.“



Karte 4

Übersetzung von Klaus Madersbacher

Erschienen am 7. Februar 2010 auf www.globalresearch.ca : <http://www.globalresearch.ca/index.php?context=va&aid=17460>

La source originale de cet article est Mondialisation.ca
 Copyright © [Prof Michel Chossudovsky](http://www.mondialisation.ca), Mondialisation.ca, 2010

Articles Par : [Prof Michel Chossudovsky](#)

A propos :

Michel Chossudovsky is an award-winning author, Professor of Economics (emeritus) at the University of Ottawa, Founder and Director of the Centre for Research on Globalization (CRG), Montreal, Editor of Global Research. He has taught as visiting professor in Western Europe, Southeast Asia, the Pacific and Latin America. He has served as economic adviser to governments of developing countries and has acted as a consultant for several international organizations. He is the author of eleven books including The Globalization of Poverty and The New World Order (2003), America's "War on Terrorism" (2005), The Global Economic Crisis, The Great Depression of the Twenty-first Century (2009) (Editor), Towards a World War III Scenario: The Dangers of Nuclear War (2011), The Globalization of

War, America's Long War against Humanity (2015). He is a contributor to the Encyclopaedia Britannica. His writings have been published in more than twenty languages. In 2014, he was awarded the Gold Medal for Merit of the Republic of Serbia for his writings on NATO's war of aggression against Yugoslavia. He can be reached at crgeditor@yahoo.com Michel Chossudovsky est un auteur primé, professeur d'économie (émérite) à l'Université d'Ottawa, fondateur et directeur du Centre de recherche sur la mondialisation (CRM) de Montréal, rédacteur en chef de Global Research.

Avis de non-responsabilité : Les opinions exprimées dans cet article n'engagent que le ou les auteurs. Le Centre de recherche sur la mondialisation se dégage de toute responsabilité concernant le contenu de cet article et ne sera pas tenu responsable pour des erreurs ou informations incorrectes ou inexacts.

Le Centre de recherche sur la mondialisation (CRM) accorde la permission de reproduire la version intégrale ou des extraits d'articles du site Mondialisation.ca sur des sites de médias alternatifs. La source de l'article, l'adresse url ainsi qu'un hyperlien vers l'article original du CRM doivent être indiqués. Une note de droit d'auteur (copyright) doit également être indiquée.

Pour publier des articles de Mondialisation.ca en format papier ou autre, y compris les sites Internet commerciaux, contactez: media@globalresearch.ca

Mondialisation.ca contient du matériel protégé par le droit d'auteur, dont le détenteur n'a pas toujours autorisé l'utilisation. Nous mettons ce matériel à la disposition de nos lecteurs en vertu du principe "d'utilisation équitable", dans le but d'améliorer la compréhension des enjeux politiques, économiques et sociaux. Tout le matériel mis en ligne sur ce site est à but non lucratif. Il est mis à la disposition de tous ceux qui s'y intéressent dans le but de faire de la recherche ainsi qu'à des fins éducatives. Si vous désirez utiliser du matériel protégé par le droit d'auteur pour des raisons autres que "l'utilisation équitable", vous devez demander la permission au détenteur du droit d'auteur.

Contact média: media@globalresearch.ca